

Ein Tag, wie gemacht, um sich zu begegnen

Hofgutfest im Uchtsprunge / Lebenshilfe gibt auf charmante Weise Einblick in Leben und Wirken ihrer Mitarbeiter

Von Gerhard Draschowski

Uchtsprunge • Die Lebenshilfe hatte am Sonnabend zum Hofgutfest nach Uchtsprunge eingeladen. Ein alljährlicher Höhepunkt und so auch dieses Mal wieder sehr gut besucht.

Rund um den Kürbis, so das diesjährige Motto, zu dem die Festorganisatoren und -gestalter ein buntes Programm auf die Beine gestellt hatten. Lebenshilfe-Vorstand Jörg Hagge eröffnete das Hofgutfest um 11 Uhr mit einer kurzen Rede. Ein Gottesdienst mit dem Wilhelmshof schloss sich an.

Ab dann gehörte die Bühne den Mitarbeitern und Bewohnern der Lebenshilfe-Einrichtungen im Landkreis.

Ob Kindergarten, Werkstatt oder Betreutes Wohnen, jeder Bereich hatte Kulturvolles erdacht, einstudiert, zum Teil Kostüme selbst geschneidert, Dekorationen



Ein buntes Programm zauberten die Lebenshilfe-Akteure auf die Showbühne und bedankten sich anschließend gemeinsam für den Applaus ihres begeisterten Publikums. Fotos: Gerhard Draschowski

gebastelt und jetzt sehenswert zu präsentieren gewusst. So standen ab 13 Uhr 82 Mitwirkende in einem bunten Showprogramm auf der Bühne. Die Integrative Kindertagesstätte „Kunterbunt“ Stendal führte das Stück „Herbstzauber“ auf, die Thea-

tergruppe „Die goldene Gans im Kürbisland“. Die Bewohner des Wohnverbundes der Lebenshilfe agierten sportlich mit Kürbissen. Mitarbeiter der Lebenshilfwerkstatt bildeten Singe- und Tanzgruppen. Es gab eine Kochshow. Selbst die Moderatoren Torsten Reumann

und Sabine Döbler meisterten als „Kürbis-Fred“ und „Elfriede“ humorvoll ihren Part. Alles in allem also viel zu sehen und zu erleben und jede Menge Gründe für die Gäste, das alles auch mit viel Applaus zu honorieren.

Wer selbst aktiv werden

wollte, hatte bei Kreativangeboten wie dem Filzen, dem Basteln von Kürbisdeko, Wunschvögeln oder Windmühlen, dem Ziehen von Kerzen mehr als genügend Möglichkeiten und jede nur erdenkliche Hilfe von den Standbetreuern.

„Wir sind offen für jeden. Jeder ist uns willkommen“

Das übrigens darf man als eines der Erfolgsgeheimnisse des Festes, das es seit mehr als 15 Jahren gibt, mitnehmen: Hier passiert alles gemeinsam. Zusammenarbeit ist das Zauberwort. Zum Beispiel, indem man die Gäste zu einem Quiz rund um den Kürbis, oder auf den Erlebnispfad, die Spielstraße, zum Pony- und Eselreiten einlädt. So geschehen am vergangenen Sonnabend in Uchtsprunge.

Wer noch mehr mitnehmen

wollte - Produkte vielleicht, die von den Hofgut- und den Mitarbeitern anderer Bereiche der Lebenshilfe hergestellt werden - auch der ging nicht leer aus. Der Erlös aus dem Verkauf fließt zurück in die Lebenshilfe-Arbeit. Ein nicht unwesentlicher Aspekt des Festes.

Viel wichtiger ist den Organisatoren, für die Grit Sichmund-Grobler mit der Volksstimme sprach, jedoch, zu Begegnungen einzuladen. Den Menschen die Scheu vor den Begegnungen mit Behinderten zu nehmen. Ein Begegnungshoffest, sozusagen. „Wir begegnen uns. Wir kommen miteinander ins Gespräch“, umriss Grit Sichmund-Grobler das Wollen der Lebenshilfe - nicht nur, aber eben auch mit diesem Fest in Uchtsprunge. „Wir sind offen für jeden. Jeder ist uns willkommen.“



Zum Kerzenziehen ließen sich Nicole Ritzmann und ihre Kinder Luca (2) und Lena (6) einladen.



Sarah Möller, Merve Letin, Alexa Krüger und Sahra Dnay, Schülerinnen der BBS II Stendal, betreuten den Kinderschminkstand.



Wie wäre es mit ein bisschen Sport? Wie es geht und auch noch viel Spaß macht, zeigten die Bewohner des Hofgutes.